



RATGEBER

NACHHALTIGES GÄRTNERN

Der eigene Garten ist Spielplatz, grünes Wohnzimmer und Anbaufläche zugleich. Hier sind wir im Einklang mit der Natur und können unseren grünen Daumen schalten und walten lassen. Wer beim Anbau von Obst, Gemüse und Stauden noch auf Pestizide verzichtet und auch Wassernutzung und Bodenbearbeitung nachhaltig gestaltet, schafft sich seinen eigenen Garten Eden. Schöner Nebeneffekt: Durch den eigenen Anbau hat man immer frisches Obst und Gemüse im Haus. Und durch eine tierfreundliche Gestaltung des Gartens wird dieser zu einem Biotop, der viele nützliche Gartenhelfer anlockt.

Wassernutzung

Ein wichtiger Teil des nachhaltigen Gärtnerns ist es, den wertvollen Rohstoff Wasser sparsam einzusetzen. Um Trinkwasser zu sparen, wird zum Gießen der Pflanzen am besten Regen- oder Brauchwasser eingesetzt. Dies kann entweder in einer Regentonne aufgefangen oder mit einer Gartenpumpe bzw. einem Hauswasserautomaten gewonnen werden.

Auch die richtige Bewässerungstechnik spart Wasser: So sollte der Garten ganz früh morgens und die Pflanzen nah am Boden gegossen werden. Mit Smart Gardening, also einer automatischen Bewässerung, kann gezielt gesteuert werden, wann und wie lange gegossen wird. Manche Systeme sind auch mit Feuchtigkeitssensoren ausgestattet, die die Boden- oder Luftfeuchtigkeit messen und die Bewässerungsanlage gegebenenfalls ausschalten, wenn es gerechnet hat.



Generell gilt: Nicht zu viel und nicht zu wenig gießen. Die meisten Pflanzen mögen keine Staunässe, andere wiederum reagieren sehr empfindlich auf Trockenheit. Tipps und Tricks rund ums richtige Bewässern finden sich übrigens auch in unserem **Ratgeber Bewässerung**.



Bodenbearbeitung

Zu Beginn der Gartensaison sollte die Erde aufgelockert werden und mit organischem Material wie Kompost, Stroh, Rasenschnitt oder Gartenabfällen durchmischt werden. Dies sorgt für eine gute Bodentemperatur und erhält die Nährstoffe des Bodens.

Wer im Garten Gemüse oder Obst anbaut, sollte unterschiedliche Fruchtfolgen anpflanzen, denn dieselben Pflanzen am selben Ort entziehen dem Boden immer dieselben Nährstoffe. Apropos Nährstoffe: Am Düngen kommt auch der Hobbygärtner nicht vorbei. Hier ist es wichtig, natürlich und effizient zu düngen. Der nachhaltige Gärtner verzichtet auf chemische Produkte, denn dadurch werden auch Nützlinge vertrieben. Besser sind Kompost – das „Gold des Gärtners“ – oder Stallmist. Tipps und Tricks rund ums richtige Düngen finden sich übrigens auch in unserem Ratgeber Düngen, und wie du das Beste aus dem Kompost herausholst, erfährst du in unserem Ratgeber zum Thema Kompostieren.

Selbstversorgung

Im wahrsten Sinne des Wortes die Früchte seiner Arbeit ernten – das ist das große Glück des Gärtners. Nicht nur schmeckt selbst gezogenes Obst und Gemüse am besten, auch ist es am frischesten und günstigsten. Außerdem macht es einfach Spaß, im eigenen Garten zu beobachten, wie aus Knospen Früchte und aus kleinen Halmen ganze Pflanzen werden.

Generell ist es sinnvoll, langsam und mit wenigen Obst- und Gemüsesorten anzufangen und den Anbauplan über die Jahre zu erweitern. Wie viel Arbeit man in den eigenen Anbau investiert, will gut überlegt sein. Entsprechend sollte die Wahl auf mehr oder weniger pflegeintensives Obst und Gemüse fallen. Auch die Verarbeitung der Ernte sollte berücksichtigt werden. So macht ein Quittenbaum zum Beispiel in der Pflege nicht viel Arbeit, da Quitten aber roh nicht genießbar sind, fällt bei der Zubereitung zu Saft oder Gelee immer einiges an Arbeit an.

Übrigens: Auch wer keinen Garten hat, kann nachhaltig gärtnern. Denn auch auf dem Balkon lassen sich Kräuter, Tomaten oder Säulenobst in Töpfen, in kleineren Hochbeeten oder in Pflanzkästen anbauen.



Schutz von Nützlingen

Unscheinbare Insekten wie Marienkäfer oder Bienen sind wichtig für den Garten und seine Pflanzen und werden nicht umsonst als Nützlinge bezeichnet. So vernichten Marienkäfer Blattläuse, Bienen und Hummeln bestäuben die Blüten, Frösche fressen Mücken, und Regenwürmer lockern Boden und Kompost auf. Auch Meisen sind beliebte Schädlingsbekämpfer, denn für ihre Nachkommen sind sie immer auf der Suche nach Insekten, Raupen, Würmern und anderen Schädlingen.

Ein guter Lebensraum für Nützlinge ist ein naturnaher Garten mit vielen verschiedenen heimischen Sträuchern, blühenden Staudenbeeten, Reisighaufen und Trockenmauern. Auch der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel hilft, da diese nicht nur den Schädlingen, sondern auch den Nützlingen schaden.

Lebensräume für Tiere schaffen

Wie gesagt, das Anlocken von Nützlingen mit dem passenden Nahrungsangebot ist beim nachhaltigen Gärtnern unerlässlich. Wer mehr tun will, kann ihnen ohne viel Aufwand ein artgerechtes Zuhause schaffen. Das hilft nicht nur Insekten und Tieren, sondern bietet dem Gärtner auch die wunderbare Gelegenheit, die Tierwelt ganz aus der Nähe zu beobachten.

Insektenhotel

Insekten sind wichtige Pflanzenbestäuber und Schädlingsbekämpfer, von denen heute viele Arten gefährdet sind. Ein Insektenhotel ist eine pflegeleichte Nisthilfe, die man mit geringem Aufwand selbst herstellen (oder natürlich auch kaufen) kann. Idealerweise befinden sich in der Nähe des Insektenhotels genügend Blütenpflanzen mit ausreichend Nektar.



Vogelhaus

In den Städten sind Nistplätze für Vögel rar. Während sich früher alte Baumstämme, Dachrinnen oder Mauerspalt anboten, werden den Vögeln heute durch fehlende Bäume und eine effizientere Bauweise von Häusern die Brutmöglichkeiten genommen. Hier bietet sich ein Vogelhaus als Nistkasten an, das vor Hitze, Kälte und Fressfeinden wie Katzen schützt. Für heimische Singvögel ist eine Lochgröße von drei Zentimetern am attraktivsten, aufgehängt wird das Vogelhaus an einem ruhigen Ort, möglichst windgeschützt und am besten in Süd-Ost-Richtung.

Wassertränke

Die Sommer werden heißer, länger – und trockener. Aus diesem Grund gehört eine Wassertränke für Vögel und Insekten in jeden Garten und auf jeden Balkon. Wichtig ist ein flacher Rand, damit die Insekten nicht ins Wasser fallen und ertrinken. Ein Stein im Wasser als Insekten-Landeplatz geht auch. Gleichzeitig sollte die Tränke groß genug sein, dass Vögel auch darin baden können. An warmen Tagen muss das Wasser regelmäßig gewechselt werden, da sich ansonsten schnell Keime bilden. Gereinigt werden die Wassertränken einfach mit heißem Wasser (ohne Chemie!). Eine weitere Tränke am Boden bietet Igel oder Eichhörnchen eine Abkühlung im heißen Sommer. Apropos Sommer: Nicht nur bei Hitze brauchen Tiere etwas zu trinken, sondern auch wenn im Winter Pfützen und Seen zugefroren sind.

Gartenteich

Ein Teich ist nicht nur ein wahres Schmuckstück im Garten, sondern zugleich Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Er bietet reichlich Nahrung, ist ein natürliches Versteck und bietet Tieren einen Rückzugsort, um den Nachwuchs heranzuziehen.

Im Teich sind Pflanzen wie See- und Teichrosen, Schwertlilien oder Schilf zu Hause. An Tieren fühlen sich hier Karpfen, Kois oder Goldfische, Frösche, Kaulquappen, Molche, Libellen, Wasserläufer und Schnecken wohl.



Steinhaufen

Es klingt fast schon lustig, ist es aber nicht: Auch ein einfacher Steinhaufen gehört zum nachhaltigen Gärtnern, denn in der Natur (geschweige denn in der Stadt) gibt es nur noch wenige derartige Schutz- und Rückzugszonen für Tiere. So trägt auch ein Steinhaufen dazu bei, den Garten in ein Biotop zu verwandeln. Er bietet Tieren wie Insekten, Spinnen, Eidechsen, Molchen, Mäusen, Kröten und Igel Schutz und einen Platz zum Überwintern.

Reisighaufen

Ähnlich wie der Steinhaufen bietet der Reisighaufen vielen Tieren Unterschlupf und gute Lebensbedingungen. Neben Spinnen, Käfern, Mäusen, Igel, Amphibien und Reptilien fühlen sich hier auch Vogelarten wie Zaunkönig und Rotkehlchen wohl. Einfach Baumbeschnitt auf einen Haufen werfen, dabei Eingänge für größere Tiere offen lassen, fertig. Mit der Zeit verrotten die Äste, der Haufen wird kleiner und kann wieder mit Baumschnitt aufgefüllt werden. Wichtig: Soll der Reisighaufen eines Tages weichen, ihn niemals abbrennen, da die Tiere darin ebenfalls verbrennen würden!

Anregungen zum nachhaltigen
Gärtnern findest du hier:

[otto.de/
pflanzen](https://otto.de/pflanzen)